

# IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

66. Jg. - Nr. 4/2020

[muerzzuschlag.graz-seckau.at](http://muerzzuschlag.graz-seckau.at)

## Trotz Corona: Wir feiern Ostern

Wie können Christen die Feiertage trotz der Absage aller Gottesdienste begehen?

### Gottesdienste in den Medien

Fernsehen, Radio und Internet erleichtern den Christen Gottesdienstfeiern mitzuverfolgen:

**ORF III** und **Radio Steiermark** (Ö2) übertragen jeden Sonntag um 10 Uhr einen Gottesdienst.

Bischof Wilhelm Krautwaschl überträgt seine tägliche Messe jeweils um 10 Uhr oder 16 Uhr live im Internet: **facebook.com/BischofKrautwaschl** und auf **www.kleinezeitung.at**.

### Hauskirche

„Die Kirche hört nicht auf zu beten“, schreibt Bischof Wilhelm in seinem Hirtenwort zur Coronakrise. Und er ermuntert die Gläubigen, Gott jene Gedanken anzuvertrauen, die sie umtreiben. Und so kann jeder sein eigenes Haus, die eigene Wohnung zum Gottesdienstraum machen.

Eine Andacht könnte folgenden Ablauf haben:

- Kreuzzeichen
- Lesung der heiligen Schrift
- Dank und freie Fürbitten
- Vater unser
- Kreuzzeichen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Um die Pfarrblattausträger keiner Infektionsgefahr auszusetzen, wurde das Pfarrblatt diesmal per Postwurf verteilt. Wegen der Aktualität der Thematik wurde diese Ausgabe auch den Bewohnern von Hönigsberg zugesandt. Da zurzeit keine Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen stattfinden, möchten wir über den Weg des Pfarrblatts trotzdem mit Ihnen „Im Gespräch“ bleiben. Wir wünschen Ihnen in dieser schwierigen Zeit alles Gute, Gottes Segen und frohe Ostern!

*Ihr Pfarrer Hans Mosbacher*



Kalvarienberg in Kindberg

Ausgewählte Elemente für die Karwoche und Ostern:

**Palmsonntag:** Matthäus 21,1-11; Segnung der Palmzweige: „Gott, segne diese Zweige, die Zeichen des Lebens sind, mit denen wir Christus loben und preisen.“

**Gründonnerstag:** Johannes 13,1-15; „Gegrüßet seist du Maria“ mit der Einfügung „der uns die Eucharistie geschenkt hat“ oder/und „der für uns Blut geschwitzt hat“

**Karfreitag:** Johannes 18,1-19,42; „Gegrüßet seist du Maria“ mit der Einfügung „der für uns das schwere Kreuz getragen hat“ und/oder „der für uns gekreuzigt wurde“

**Osterspeisensegnung:** Lukas 24,28-35; Segnung der Osterspeisen: Gott des Lebens, segne + alle unsere Osterspeisen. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, mit Zuversicht und Lebensfreude, der du lebst in alle Ewigkeit. Amen; wenn Weihwasser vorhanden: Besprengung der Speisen

**Ostern:** Johannes 20,1-18; Segensgebet: Der Gott des Lichtes und des Lebens lasse uns aufstehen, wenn Leid unser Leben lähmt, und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft: „Ich will, dass du lebst.“ Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### Beratung und Beichte

Wer sich in dieser herausfordernden Zeit allein oder verlassen fühlt, wer voll Sorge ist, findet unter folgender Telefonnummer der Diözese Seelsorger/innen für ein Gespräch: **Hotline „Du bist nicht allein“: 0316/8031-557**

Die **Telefonseelsorge der Diözese** ist rund um die Uhr besetzt: **Notruf 142**

Auch die SeelsorgerInnen des Pfarrverbandes stehen für Gespräche zur Verfügung:

**Pfarrer Hans Mosbacher:**

0676/8742-6668 (auch Beichte möglich)

**Hannes Brandl:** 0676/8742-6196

**Michaela Fetz:** 0676/8742-6854

**Jürgen Krapscha:** 0676/8742-2645

### Kirchen

Die Kirchen im Pfarrverband sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. Dort finden Sie am Schriftenstand und im Schaukasten aktuelle Informationen. Auch die Homepage und die Facebookseite der Pfarre Mürzzuschlag werden ständig aktualisiert:

**muerrzuschlag.graz-seckau.at** und

**facebook.com/PfarreMuerz/**

*Friedrich Rinnhofer*

Der neue  
Seelsorgeraum  
Folge 4 von 11

Krieglach kann auf eine vielhundertjährige Geschichte zurückblicken. Krieglach und das Müritzal sind vom Durchziehen vieler Menschen in Frieden und Krieg geprägt. Wohl schon früh in der Geschichte ist Krieglach ein Rastort für die Durchziehenden gewesen, an den vielen Bächen entstanden Gasthöfe, ein Ort und wohl auch eine Kirche. Wegen des vielen Ziehens ist auch Jakobus, der Pilgerheilige, der Patron der im Kern auf das 14. Jahrhundert zurückgehenden Pfarrkirche. Untrennbar mit Krieglach ist

# 4. Pfarre Krieglach – geprägt von vielen Wegen

Peter Rosegger verbunden, der in der Pfarrkirche getauft wurde.

Noch heute ist der Ort von Verkehr und Transport geprägt: Die Südbahn, die Schnellstraße, die Alplstraße als Verbindung zum Süden, Hochspannungsleitungen und Pipelines durchziehen die Marktgemeinde.

„In all dem Getriebe versucht unsere katholische Pfarre Heimat und Halt zu geben“, sagt Pfarrer David Schwingenschuh, der seit 2007 als Seelsorger hier tätig ist. Und er ist sichtlich stolz, dass es ein sehr aktives Pfarrleben gibt: Familiengottesdienste



mit der Gruppe Effata, Kindergottesdienste, die „Junge Kirche“, der Pfarrkindergarten, mehrere kirchliche Chöre, die Fachbibliothek für Ehe und Familie, Zwergertreff, Vorträge des Katholischen Bildungs-

werkes, der Caritas-Missionskreis, der renovierte Pfarrsaal mit Pfarrcafé und vieles mehr laden die Bevölkerung von Krieglach ein, am Leben in der Pfarre teilzunehmen. Bemerkenswert ist, dass es in Krieglach mehrere Kapellen außerhalb des Ortszentrums gibt: die Gölkkapelle, die Kapelle zum hl. Florian in Freßnitz, die Heldenkapelle am Alpl, Rittis, Schwöbing sowie das Wetterkreuz am Sommer. Die Katastralgemeinden spielen eine große Rolle im Leben der Bevölkerung, besonders bei den Ostereinzügen am Auferstehungsmorgen.

Friedrich Rinrhofer

## Wort des Pfarrers

### Du bist nicht allein!

Dieses mutmachende Wort haben viele Katholiken vor zwei Jahren von der 800-Jahre-Feier unserer Diözese mit in ihr Leben genommen. Oft wirken solche Worte auf uns wie Kalenderprüche – zwar schön, aber meist ohne besondere Konsequenzen.

Die derzeitige Situation mit der tückischen Krankheit betrifft die gesamte Bevölkerung. Wir alle sind von gravierenden Beschränkungen betroffen. Manche haben Angst vor einer Bedrohung, die so ungreifbar ist. Sehr viele gehören zu so genannten „Risikogruppen“. Wir haben große Sorge um die Zukunft von Arbeit und Wirtschaft. Allen sind große Verzichte auferlegt.

In all dem sind wir auf der Suche nach etwas, das uns leben lässt. Vor allem möchten wir erfahren, dass wir in dieser Zeit nicht allein sind. Verantwortliche in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens vermitteln uns durchaus, dass sie nach ihren Kräften gute Entscheidungen treffen, die Hoffnung



für die Zukunft geben. Untereinander können wir kreativ nach Wegen suchen, wie wir trotz leiblicher Distanz Nähe und Freundschaft zeigen. Glaubende dürfen aus dem Vertrauen auf einen Gott leben, der sich im christlichen Verständnis in Jesus Christus als Gott der Liebe gezeigt hat. Wir dürfen ihn anrufen als Gott, der uns hört und nicht allein lässt. Aus diesem beglückenden Wissen dürfen Glaubende im Gebet auch für andere eintreten, ob diese unseren Glauben teilen können oder nicht.

Ich wünsche Ihnen allen, uns allen diese Zuversicht: Wir sind nicht allein!

Pfarrer Hans Mosbacher

## Ein Würfelspiel für die ganze Familie „Vom Aschermittwoch durch die Fastenzeit bis Ostern“



Den Spielplan und die Spielregeln findest du im Internet, der Link lautet:  
<https://muerzzuschlag.graz-seckau.at/pfarre/6312/aktuelles/article/13767.html>

# EVANGELIUM FÜR ALLE

**Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! (Joh 20,19)**



Dieser Satz steht am Beginn des Evangeliums vom 2. Ostersonntag – dem „weißen Sonntag“. Diese Zeilen passen auch, gerade im heurigen Jahr, besonders gut in unsere Zeit. Furcht begleitete nicht nur die Apostel vor rund 2.000 Jahren, sondern auch viele Menschen unserer Tage. War es damals die Furcht vor den Menschen, ist es heute die Furcht vor dem Virus. Das öffentliche Leben steht zum Großteil still und wir sind aufgefordert, auch unsere Türen verschlossen zu halten.

Wie damals die Apostel, sind auch wir auf uns selbst verwiesen und viele von uns kommen damit schwer zu recht. Es blieb und bleibt viel Zeit zu grübeln: „Wie wird es in Zukunft mit uns weiter gehen?, Werde ich mein gewohntes Leben bald wieder aufnehmen können?, ...“

Manches Nachdenken und Grübeln ist heilsam, aber

einige kommen immer mehr in eine Spirale der Furcht. Und gerade denen kann der oben genannte Satz aus dem Evangelium Mut machen. Jesus kommt durch verschlossene Türen – auch zu uns – auch wenn wir ihn nicht erwarten. Und er gibt uns die Zusage: „Friede sei mit euch!“ Damit ist nicht die Abwesenheit von Krieg gemeint, sondern der „Friede des Herzens“, der uns zur Gewissheit führt, dass das Leben mehr ist als die Furcht vor dem Virus – ja mehr ist, als die Furcht vor dem Tod. Die Apostel kamen zu dieser Erkenntnis und veränderten mit ihrem Glauben die Welt. Uns allen wünsche ich diese Erfahrung, denn auch wir sind dazu aufgerufen, die Welt zu verändern. Beginnend bei mir und dann in meiner kleinen Welt um mich. Daraus kann Großes werden.

Friede sei mit euch!

Jürgen Krapscha



## 3 Jahre Lerncafé Mürzzuschlag



Vor genau drei Jahren, am 13. März 2017, durften wir das erste Mal die Räumlichkeiten des zukünftigen Lerncafés der Caritas Steiermark betreten. Zu diesem Zeitpunkt waren die Räume noch kahl und leer. Bis zur Eröffnung am 27. März 2017 konnten wir die Räumlichkeiten aber in einen Ort zum Wohlfühlen verwandeln und starteten den Betrieb mit 5 Kindern. Diese Zahl steigerte sich jedoch rasch und die maximale Teilnehmerzahl war in wenigen Wochen erreicht.

Heute betreuen zwei hauptamtliche und fünf freiwillige Mitarbeiter 20 Kinder im Pflichtschulalter und unterstützen sie bei den täglichen Herausforderungen, welche der Schulalltag mit sich bringt. Neben dem gemeinsamen Lernen und der Erledigung der Hausübungen war und ist unser Alltag gefüllt mit unterschiedlichen Freizeitaktivitäten. Gemeinsames Spielen, Basteln oder Musizieren gehören genauso zu unseren Aufgaben wie verschiedene Ausflüge zum Spielplatz, in die Mürzer Au oder auch zum Eislaufen nach Langenwang. Unsere Sommerprojekte und die regelmäßigen Feste runden das Angebot ab, welches unsere Einrichtung bietet.

Das Programm der Sommerprojekte war in den letzten Jahren stets auf die Themen Gesundheit, Bewegung, Zusammenhalt und spielerisches Lernen ausgerichtet, so konnten den Kindern Möglichkeiten einer sinnvollen

Freizeitgestaltung aufgezeigt werden.

Die Feste im Lerncafé wurden sowohl von den Eltern als auch von den Kindern mit Freude besucht und mit Selbstgebackenem unterstützt. So waren bei der jährlichen Weihnachtsfeier, beim Adventkranzbinden, beim Binden vom Palmbuschen und auch bei der Nikolausfeier immer alle Kinder und eine große Anzahl der Eltern dabei.

Das Rundumprogramm im Lerncafé soll den Kindern zum einen die Möglichkeit geben, sich schulisch gut zu entwickeln, zum anderen legen wir sehr viel Wert darauf, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken und ihnen wichtige Lebensbausteine und Werte mit auf den Weg zu geben.



Lerncafé Mürzzuschlag  
Wienerstraße 35  
8680 Mürzzuschlag  
Tel: 0676/880 15 572

[lerncafe.muerzzuschlag@caritas-steiermark.at](mailto:lerncafe.muerzzuschlag@caritas-steiermark.at)

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag – Donnerstag von 12:30 -16:30

In den Ferien oder an schulfreien Tagen ist das Lerncafé geschlossen!

Für das Team vom Lerncafé  
Sabrina Bajzek

## GEBETS.ZEIT – VERWANDLUNGS.ZEIT

Du wandelst das Brot in Jesu Leib.  
Du wandelst den Wein in Jesu Blut.  
Du wandelst den Tod in Auferstehn.  
Verwandle du auch uns!

Dieses kleine Stück Brot in unseren Händen  
Reicht aus für alle Menschen.  
Dieser kleine Schluck Wein in unseren Bechern  
Gibt Kraft für alle Menschen.  
Jede Hoffnung, die lebt in unseren Herzen,  
ist Hoffnung für diese Welt.

Du wandelst das Brot in Jesu Leib.  
Du wandelst den Wein in Jesu Blut.  
Du wandelst den Tod in Auferstehn.  
Verwandle du auch uns!

(Chris Hebring)

Was für uns zählt,  
ist Regionalität.

SPARKASSE  
Mürzzuschlag

Freitag  
bis 17 Uhr  
geöffnet!

# Gesegnete Ostern



Der Auferstandene

„Christus ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaft auferstanden!“ Mit diesem Ostergruß gibt man in der orthodoxen Kirche einander den Glauben an die Auferstehung Jesu und die Hoffnung auf die Auferweckung aller Menschen weiter. Das ist der Segen von Ostern, das Frohe und Beglückende dieses Festes.

Künstler haben sich mit Bildern und Darstellungen oder mit Erzählungen und Liedern dieser Botschaft genähert und

so versucht, davon zu sprechen, was wir nicht sagen können. „Ist Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch unser Glaube“, hat der Apostel Paulus den Urchristen in Korinth geschrieben. Deshalb feiern Christen. Die Feier ist sozusagen der Herzschlag der Gläubigen. Deshalb gibt es das Kirchenjahr, sein Zentrum ist Ostern.

Die 40 Tage der **Fastenzeit** dienen der Vorbereitung auf dieses Fest. Nicht das Fasten ist in dieser Vorbereitung das erste Thema sondern erneuertes Gottvertrauen und neue Lebendigkeit in den menschlichen Beziehungen.

Die Woche vom Palmsonntag bis zum Ostersonntagabend wird **Heilige Woche** oder **Karwoche** genannt. Mitte und Höhepunkt des Kirchenjahres sind die heiligen drei Tage und das Osterfest. Bei der Abendmahlsmesse am **Gründonnerstag** ist die Fußwaschung ein besonderer Höhepunkt. Der Bischof oder Priester wäscht 12 Personen die Füße. Das ist ein Zeichen für das Amt in der Kirche. Es soll als Dienst an den Mitmenschen verstanden werden. In der orthodoxen Kirche wäscht danach auch einer der Helfer dem Priester die Füße, zum Zeichen, dass solche Dienstbereitschaft jedem Menschen geschenkt sein kann.

Am **Karfreitag** wird die Leidensgeschichte Jesu gelesen und für Leidtragende und für Helfer in Not gebetet. Im Mittelalter meinte man, dass Mitgefühl mit den Leidenden und Kranken vom

Evangelium gefordert sei. Von daher kommt auch der Ausdruck „Kar“, das meint Trauer. Den Wert von Stille und Schweigen können wir in diesen Tagen neu entdecken. Der **Karsamstag** ist dazu angelegt, als Sabbattag gehalten zu werden.

Die Nacht auf den Ostersonntag, die **Osternacht**, wird als Nachtwache für Gott begangen. Der Sieg Jesu über den Tod und sein Hinübergang zu Gott stehen im Mittelpunkt. Das Halleluja, der Ostergesang schlechthin, wird in die Welt gesungen und die Täuflinge werden in das Leben Christi aufgenommen. Die Wassertaufe ist Zeichen der Geburt zu einem Leben in der Liebe. Taufe und Eucharistie sind die wichtigsten Heilszeichen, in der kirchlichen Fachsprache: Sakramente. Fünfzig Tage, bis Pfingsten, steht das Ostergeheimnis (=Mysterium) im Zentrum der Liturgie. So wird die öffentlich kirchliche Feier genannt.

Die Liturgie kann in diesem Kirchenjahr nicht wie üblich begangen werden. Und doch ist es uns möglich, zu Hause, in der Familie, das Kirchenjahr mitzufeiern. Das Fest soll nicht ausfallen, denn von der Auferstehung Christi her kann ein neuer, reinigender Wind in die gegenwärtige Welt wehen.

Ein Gedanke für Ermutigung, diese Herausforderung anzunehmen: Jesus hat Ostern immer im Familien- oder Freundeskreis gefeiert. Das Osterfest strenggläubiger Juden, das Pesachfest, ist ein Fest im Familienkreis.

Franz Reichart

## Auferstehung

### DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 91. Geburtstag  
**Margareta Scheifinger**  
Zum 85. Geburtstag  
**Elfriede Taberhofer**  
**Rupert Taberhofer**  
**Mathilde Rotteneder**

Zum 80. Geburtstag  
**Gertrud Öffel**  
**Friederike Püreschitz**  
**Heidelinde Stingerder**  
Zum 75. Geburtstag  
**Magrit Gamsjäger**

Zur Goldenen Hochzeit  
**Ingeborg und Wolfgang Payer**

### WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

**Anna Pflieger**  
**Helga Reinbacher**

**Egon Malli**

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 30. 4. 2020

HAUSMESSE

15. & 16.05.2020

im Stadtwerke **Möbelstudio**, Wiener Str. 3

